

# Miteinander stark gegen den Streit

Gewaltprävention an der Gesamtschule Fuldatal

Von Evelyn Paul

**FULDATAL.** Mucksmäuschenstill ist es, als Christoph Rickels den Schülern der Gesamtschule Fuldatal von seinem Schicksal erzählt. Ein Schlag gegen die Schläfe reichte aus, um sein Leben für immer zu verändern. Heute ist Rickels zu 80 Prozent behindert. Dass sich so schnell ein Leben komplett verändern kann, schockiert die Schüler.

Gemeinsam mit Ernesto Plantera reist Rickels von Schule zu Schule und hält Vorträge, um Schülern an seinem Schicksal zu zeigen, was ein Schlag bedeuten kann. Die Botschaft der beiden Präventionstrainer an die Jugendlichen ist, dass sie nur miteinander und nicht gegeneinander stark sein können. „Das Thema Gewalt ist etwas, das uns immer begleitet und beschäftigt“, erklärt Liane Stephan, Schulleiterin der Gesamtschule Fuldatal, ihr konti-

nuierliches Bemühen um Prävention in dem Bereich.

An der Gesamtschule erzählten Rickels und Plantera den Schülern der fünften und achten Klassen von Rickels Schicksal. Er hatte nach der Schule eine Zusage von der Bundeswehr und wollte von Ostfriesland nach Süddeutschland ziehen. Seinen Abschied feierte er in einer Diskothek. Dort gab er einem Mädchen ein Getränk aus und wusste nicht, dass sie einen eifersüchtigen Freund hatte. Der überraschte Rickels beim Verlassen der Disco, schlug ohne Vorwarnung zu. Rickels war sofort bewusstlos, fiel ungebremst mit dem Gesicht auf den Steinboden und zog sich dabei neben Brüchen am Kopf auch eine sechsfache Hirnblutung zu. Nach vier Monaten im Koma kam er entgegen der Erwartung der Ärzte wieder zu sich, mit halbseitiger Lähmung, Gedächtnislücken und Sprachproblemen.



Gewalt in der Schule: Nikolai (11, von links), Andreas (11) und Mohennet (13) von der Gesamtschule Fuldatal stellen einen Kampf nach, Andreas trennt die Streitenden.

Foto: Paul

Rickels engagiert sich seit der Attacke auf ihn gegen Gewalt und gründet dafür die Initiative „first togetherness“. Rickels und Plantera trafen sich vor sieben Jahren bei einer Reha in Bad Wildungen. Plantera leitet das Sicherheitsunternehmen Protex und ist als Gewaltpräventionstrainer mit dem Projekt Fit-Kids in Kindergärten und Grundschulen unterwegs. Er ist ehemaliger Eu-

ropameister im Kickboxen und war so beeindruckt von Rickels Willensstärke, dass er mit ihm arbeiten wollte. Er schenkte Rickels seinen Pokal, den er bei einer deutschen Meisterschaft gewonnen hatte. „Ich war freiwillig im Ring, ich konnte es mir aussuchen. Christoph nicht“, erklärte er. „Deswegen auch der Pokal. Ich verdiene ihn nicht so sehr wie Christoph.“

Die Schulleiterin Liane Stephan beeindruckte die Wirkung Rickels und Planteras auf die Schüler. Die Jugendlichen wollten unbedingt Selfies mit beiden machen und freuten sich über die Autogramme, die sie sich nach den Vorträgen holten. Stephan will mit den beiden Trainern in Kontakt bleiben, um weitere Aktionen gegen Gewalt zu planen.